

Kreis Steinfurt



Infektionszahlen bei Kindern sind sehr hoch

mh/ks- **KREIS STEINFURT.** Erschreckend hoch ist nach einer Auswertung, die der Nachrichtensender ntv jetzt veröffentlichte, das Covid-19-Fallaufkommen unter den Kindern im Kreis Steinfurt: So liege die Sieben-Tage-Inzidenz bei den bis 14-Jährigen im Kreis bei 259,4. Ebenfalls sehr hoch ist der Inzidenzwert bei den 15- bis 34-Jährigen: nämlich 200,3. Bei den 35- bis 59-Jährigen kommt man auf eine Inzidenz von 95,4, bei den 60- bis 79-Jährigen auf einen Wert von lediglich 13,9 und bei den noch älteren Menschen auf 16,8. Senioren, die weitgehend durchgeimpft sind, haben im Kreis ergo einen recht guten Schutz – ganz anders als die Kinder!

► Krisenstabs-Chef Dr. Karlheinz Fuchs bestätigt die Zahlen: Es habe in dieser Woche mehr als 80 Einträge in Kitas und Schulen gegeben, mehr als 1000 Kontaktpersonen seien dabei ermittelt worden. Ein Grund: Es seien erst wenig mehr als 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen geimpft worden.

► Mit 109 (Vortag: 111) Neuinfektionen in 24 Stunden lag die Gesamtzahl der bestätigten Infektionen mit dem Coronavirus im Kreis

am Freitag bei 18 338 (18 229) Die aktuelle 7-Tage-Inzidenz des RKI liegt im Kreis nun bei 120,9 (119,8), 17 262 (Vortag: 17 228) Menschen sind inzwischen wieder gesund, Todesfälle nachweislich infiziert gibt es im Kreis 331 (331). Aktuell befinden sich kreisweit 745 (670) Corona-Infizierte in der Isolierung.

► Hier sind Menschen infiziert: Altenberge: 5 Personen (3); Emsdetten: 46 (40); Greven: 77 (69); Hopsten: 1 (2); Hörstel: 26 (22); Horstmar: 5 (5); Ibbenbüren: 98 (86); Ladbergen: 5 (3); Laer: 4 (2); Lengerich: 58 (60); Liene: 12 (14); Lotte: 33 (32); Metelen: 11 (11); Mettingen: 10 (12); Neuenkirchen: 16 (16); Nordwalde: 19 (15); Ochtrup: 48 (47); Recke: 11 (8); Rheine: 180 (164); Saerbeck: 3 (3); Steinfurt: 52 (38); Tecklenburg: 1 (0); Westerkappeln: 21 (15); Wettringen: 3 (3).

► In den Krankenhäusern im Kreis werden aktuell 29 Covid-19-Patienten behandelt, fünf von ihnen werden derzeit auf den Intensivstationen beatmet.

► 327 493 Menschen im Kreis haben ihre Erstimpfung erhalten, 285 323 ihre Zweitimpfung.



Phototermin im imposanten Industriedenkmal Gempthalle Lengerich: Die Leitungen der sechs Musikschulen im Kreis sowie Landrat Dr. Martin Sommer (M., mit Ukulele), Lengerichs Bürgermeister Wilhelm Möhrke (3.v.r.) und Kulturamtsleiterin Kirsten Weßling (2.v.r.) freuen sich auf die schon traditionelle Veranstaltungsreihe „Musik schlägt Brücken“, die in diesem Jahr teilweise live und teilweise digital stattfinden wird.

„Musik schlägt Brücken“: Die sechs Musikschulen im Kreis wollen endlich wieder raus zu ihrem Publikum „Ich spüre den Hunger nach Livemusik“

Von Michael Hagel

KREIS STEINFURT. Seit 2004 gibt es die kreisweite Veranstaltungsreihe „Musik schlägt Brücken“. Und seitdem strengen sich die sechs Musikschulen im Kreis stets mächtig an, ein möglichst spannendes, abwechslungsreiches und auch überraschendes Programm anzubieten. Live und lebendig.

Bis Corona im letzten Jahr über uns kam und dafür sorgte, dass es nichts wurde mit dem Liveerlebnis vor Ort. Dennoch waren die allermeisten Musikschulen ziemlich kreativ und verlegten ihre Aktivitäten in die digitale Welt. In diesem Jahr aber, das machten die Leitungen der sechs Institutionen jetzt beim Auftakttermin im Lengericher Industriedenkmal Gempthalle klar, will man wieder ran ans Publikum – wenigstens teilweise.

Stefanie Bloch von der Musikschule Tecklenburger Land formulierte es beinahe emphatisch so: „Ich spüre

den Hunger der Menschen nach Livemusik!“

Den sechs Musikschulen und auch dem Kreis Steinfurt, dessen Kulturamt die Reihe sorgfältig koordiniert und vermarktet, steht der Sinn ebenfalls nach musikalischer Begegnung, bei aller gebotenen Corona-Zurückhaltung. Und so bekamen Landrat Dr. Martin Sommer und die neue Kulturamtsleiterin Kirsten Weßling in Lengerich ein Programm präsentiert, das wieder mehr Öffnung wagt, aber zunächst weiterhin einen signifikanten Anteil an digitaler Musikvermittlung beinhaltet.

Sommer lobte dann auch das „kreative Umdenken“ in der Pandemie, freute sich aber gleichzeitig auf „innovative, flexible Beiträge von September bis Dezember.“

Michael Biewald von der Musikschule Rheine kündigte ein digitales Format an, das „Spiel mit“ heißen soll und in dem Playback-Videos der Dozenten von anderen Musikern als Vorlage genutzt und – wie man heute sagen würde – weiter aufgepimpt werden können.

Michael Gantke vom Kulturforum Steinfurt möchte in einem Workshop in der Jugendherberge Lingen allerlei Gitarristen zusammenbringen. Das musikalische Ergebnis soll dann im November mit einem Konzert durchgeführt werden. Peter Nagy (Musikschule Ibbenbüren, Hörstel, Recke) plant einen (verspäteten) Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Musikschule; mit dem Synchronorchester, ergänzt durch ehemalige Musikschülerinnen und -schüler. Termin: der 7. November.

Sonja von Gostomski von der Musikschule Greven, Emsdetten, Saerbeck möchte mittels einer digitalen Videocollage ein spezielles Lied für Instrumentalisten und Ensembles aufbereiten. Die verschiedenen Videos sollen sich am Ende zu einem großen Ganzen fügen. Nach den Herbstferien wird das eingespielte Material zusammengeschnitten und anschließend mit einem netten Programm am 27. Oktober in

der Greven Kulturschmiede präsentiert.

Andreas Hermjakob vom Musikschulzweckverband Ochtrup, Neuenkirchen, Wettringen, Metelen schließlich stellte ein digitales Projekt vor, das die Menschen der Einrichtung ins Scheinwerferlicht rücken soll: In seinem Videopodcast „Verhört“ plaudern Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie weitere Kulturtreibende aus ihrem Leben, über ihre musikalischen Leidenschaften und erzählen Geschichten, die nur das Leben schreiben kann. Hier wird es also gehörig menschlich, und musiziert wird auch noch.

In normalen Jahren schauen und hören sich bis zu 2500 Musikinteressierte die Vorstellungen an, in diesem Jahr dürften es aufgrund der Live-Online-Mischung etwas weniger werden, obgleich durch die digitalen Formate die eigentliche Reichweite sogar steigen wird. Und wer weiß, was im Jahr 2022 wieder möglich sein wird...

Nachrichten

Diskussion in den Technischen Schulen

KREIS STEINFURT. Die Technischen Schulen Steinfurt führen in Vorbereitung auf die Bundestagswahl am Donnerstag, 9. September, eine Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlbezirks 124 durch. Politikerinnen und Politiker von CDU, SPD, Grüne, FDP, Linke und AfD haben ihre Teilnahme zugesagt. Die Podiumsdiskussion bildet den Abschluss einer unterrichtlichen Beschäftigung mit den politischen Themen Umweltschutz, Corona, Zukunftssicherung, Di-

gitalisierung, die für die Schülerinnen und Schülern – allesamt Erstwähler – im Hinblick auf ihre Wahlentscheidung besonders relevant sind. Die Veranstaltung wird von einigen Klassen vorbereitet, wegen der Corona-Pandemie werden aber nur 30 Schülerinnen und Schüler mit den Politikern und Politikern diskutieren. Sie wird aber per „Teams“ in alle Klassenräume übertragen, über eine Chat-Funktion werden sich die Schülerinnen und Schüler an der Debatte beteiligen.

„NoWaBo“ beim SPD-Sommerfest

KREIS STEINFURT. Die SPD Ibbenbüren feiert am morgigen Sonntag ab 11 Uhr ihr Sommerfest am Aasee-Bach in Ibbenbüren. Das Fest am See strahlt auch deshalb über Ibbenbüren hinaus, weil erstens der Direktkandidat des Wahlkreises 128,

Jürgen Coße, vor Ort sein wird und zweitens „NoWaBo“ kommen wird. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich Norbert Walter-Borjans, Vorsitzender der Bundes-SPD. Gefeierte werden soll am Sonntag übrigens laut Veranstalter „ganz in Rot“.

„Askese mit Wildschwein“ im Kloster

KREIS STEINFURT. Wer sich für die Geschichte des Kunsthauses Kloster Gravenhorst in Hörstel interessiert und gleichzeitig in den Genuss einer vorbildlich renovierten Anlage kommen möchte, kann beides bei der historischen Führung „Askese mit Wildschwein“ am morgigen Sonntag, 29. August, um 15 Uhr verbinden. Auswärts schlafen, Beten ohne Kreuzgang, eine Kirche ohne Turm und Wildschwein statt

Askese – diese und andere Merkwürdigkeiten waren typisch für die Nonnen im Kloster Gravenhorst. Treffpunkt ist das Foyer. Karten zum Preis von zwei Euro müssen vorbestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und daher eine kurzfristige Anmeldung unter Tel. (025 51) 69 42 12 erforderlich. Für die Teilnahme ist die Vorlage eines Nachweises über eines der drei G's notwendig.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller besucht „Leader“-Region Steinfurter Land Märkte, Dorfläden, Jugendtreffs und mehr

KREIS STEINFURT. Wie vielfältig „Leader“-Projekte die ländliche Entwicklung unterstützen, davon konnte sich jetzt Regierungspräsidentin Dorothee Feller bei ihrer Tour durch die „Leader“-Region Steinfurter Land ein Bild machen. Acht der mehr als 30 in der aktuellen Förderphase umgesetzten Projekte standen auf dem Programm. Mit ihr auf Tour gingen Landrat Martin Sommer, der Vorsitzende der „Leader“-Region, Robert Wenking, und das Regionalmanagement.

Prof. Anton Janßen vom Heimatverein über die jüngst entdeckten Fundamente des früheren Burgfrieds. Aus Metelen angereist, berichteten Bürgermeister Gregor Krabbe und das Team des Jugend-

treffs über intensive Jugendarbeit im Rahmen zweier Projekte. Auf viel Resonanz stieß das von Landfrauen initiierte und begleitete Projekt „Vom Beet in den Mund“ in der Kita Greven-Gimbte. Der

Dorfläden Gimbte war ebenfalls Thema, Bernd Moorkamp von der Wertarbeit Steinfurt, dem Sozialunternehmen des Kreises, wies auf drei weitere Dorfläden und deren Besonderheiten hin.



Zu sehen gab es zunächst den Wochenmarkt im Ortsteil Burgsteinfurt. „Klimaschutz durch kurze Wege“ war das Motto, zu dem Regionalmanager Carsten Rech das Wochenmarktprojekt erläuterte. Zum in Burgsteinfurt ansässigen Lastenrad-Lieferservice berichtete Dieter Kater von der gleichnamigen Kaffeeerösterei.

Regierungspräsidentin Dorothee (2.v.l.) Feller besucht „Leader“-Region Steinfurter Land. Dieter Kater (r.) von der gleichnamigen Kaffeeerösterei informiert über seinen Lastenrad-Lieferservice. Foto: dpr